



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kleine Schriften und Studien zur Kunstgeschichte

Kugler, Franz

Stuttgart, 1854

3. Moderne Epoche.

[urn:nbn:de:gbv:wim2-g-1491654](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:wim2-g-1491654)

hübschen, zierlichen und launigen Schnitzwerken. Auch in den Kapellen Cervo und Hardenrath zierlich gothische Gestühle.

Boppard. Karmeliterkirche. — Chorsthühle, vortrefflich geschnitzt; sowohl das Ornament ungemein schön und rein, als auch die mehrfach vorhandenen figürlichen Darstellungen sehr trefflich (Heilige, die Evangelisten etc.). Einzelnes, wie die ganze Seitenwand, an welcher oberwärts Johannes unter zierlichem Baldachin, unterwärts Antonius der Eremit, ist abgusswürdig. An den Lehnen manche Schnurren, z. B. ein Mönch, der aus einer grossen runden Flasche säuft. — Höchst zierlich und eine besondere Aufnahme verdienend, der Dreisitz zunächst dem Hochaltar. Blüthezeit der Chorstuhl-Arbeiten.

Oberwesel. Stiftskirche. — Von den Chorsthühlen ist einiges gute Schnitzwerk erhalten.

Clemenskirche am Rhein (unfern Trechtinghausen). — In den Flügeln des Querschiffes alte Chorsthühle mit mancherlei Schnurren.

Bingen. — Ein Paar Schlagleisten von den Thüren der Pfarrkirche, jetzt im Besitz des Architekten Eb. Soherr, chorstuhlartig, mit figürlichen Darstellungen, tüchtig handwerklich aus der Zeit gegen 1500.

Andernach. Pfarrkirche. — In der Absis, zur linken Seite, ein Tabernakel als Wandschrank, der Thürbeschlag von zierlicher Schlosser-Arbeit.

Ravengiersburg. Pfarrwohnung. — Ueber dem Heerd der Küche eine eiserne gegossene Platte, an der Wand stehend, ursprünglich zugleich den Kamin des anstossenden Zimmers wärmend; auf schöne Weise mit gothisch architektonischem Ornament verziert, mit den Zweibrücken'schen Löwen und der Jahrzahl 1488.

3. Moderne Epoche.

Köln. Dom. — Vorhalle der grossen Sakristei. Fünf Schränke (darin die Kirchengewänder), mit etwas handwerklichem rohem Schnitzwerk im Style der Barock-Renaissance; nicht ohne guten Humor.

Namedy. Kirche. — Kanzel, geschnitzt, mit Hermen, Heiligenreliefs u. dergl., in dem guten Barockstyl der Zeit um 1600.

Köln. Jesuitenkirche (1621—29). — Sehr kunstreich gearbeitetes prachtvolles Marmorgitter vor dem Altarraume; sogenannte Communionbank.

Tüchtige Schreinerkunst an Beichtsthühlen, u. dergl. m.

Trier. Dom. — Vor dem westlichen Chore eine grosse tiefe Schale aus weissem Marmor, wie eine längliche Muschel, mit schön gearbeiteten Akanthusranken geschmückt. Angeblich antik; möchte eher als eine Arbeit des siebzehnten Jahrhunderts zu bezeichnen sein.